

5. Klassen des Elsensee-Gymnasiums von Präventions-Team geschult

AKN warnt Schüler vor „Heldentaten“

Quickborn (pja) – „Aufpassen an der Bahnsteigkante“ ist nur eine Ermahnung, die Schüler oft zu hören bekommen. In der vorigen Woche klärten Roland Gendreizig und Hanna Schmuck-Barkmann vom Präventions-Team der AKN die 5. Klassen am Elsensee-Gymnasium über die Gefahren und das richtige Verhalten im Bahnverkehr auf. Es gab eine Power-Point-Präsentation in der Schule und einen Besuch der AKN-Haltestelle Quickborn-Süd mit Erläuterungen auf dem Bahnsteig. Die UMSCHAU war vor Ort, als Roland Gendreizig den Schülern der Klasse 5 e wichtige Tipps gab.

„Wenn geschlossene Schranken und die Lichtanlage die Einfahrt eines Zuges signalisieren, ist das Überqueren der Gleise eine Straftat“, warnte er die Schüler. Der Fahrzeugführer werde durch leichtsinniges Verhalten gezwungen, sofort zu reagieren und zu bremsen. „Dadurch ist nicht nur der Verursacher, sondern sind auch die Fahrgäste im Zug gefährdet.“

Bereits im Unterricht war den Schülern gezeigt worden, dass AKN-Züge deutlich längere



Richtiges Verhalten am Bahnsteig Quickborn-Süd vermittelte ein AKN-Team den Schülern einer 5. Klasse.

Foto: pja

Bremswege als Autos und Lastwagen haben. Fußgänger, die bei geschlossenen Schranken die Gleise überqueren, um schnell noch auf die andere Seite zu kommen, riskieren eine Strafe von 350 Euro und zwei Punkte in Flensburg, mahnte Gendreizig. Interessant war die Aufklärung über die „wunderschönen weißen Linien“ entlang der Bahnsteigkante. „Das ist der Sicherheitsabstand, den der Fahrgast einhalten soll. Manchmal ist der

Streifen auch breiter als in Quickborn-Süd, das richtet sich nach der Geschwindigkeit der Züge.“ Besonders nützlich für die Schüler waren die Hinweise zur vergessenen Monats- oder Jahreskarte. „Wenn ihr kontrolliert werdet, müsst ihr eure Personalien angeben. Der Kontrolleur lässt sich manchmal auch Hefte zeigen, auf denen euer Name steht. Also kommt nicht auf die Idee zu schwindeln, denn es passiert nichts Schlimmes. Ihr werdet

aufgefordert, am nächsten Tag die vergessene Karte im Service-Center vorzulegen. Die Gebühr beträgt 2.50 Euro, das ist kein Vergleich zu der Strafe bei Schwarzfahren.“

Ausführlich erklärte der AKN-Fachmann die SOS- und Info-Säule auf dem Bahnsteig. „Die Info-Säule ist dafür da, euch bei schwierigen Entscheidungen Auskunft zu erteilen.“ Zum Beispiel wenn ein Ranzen auf den Schienen liegt, sollten Fahrgäste auf keinen Fall das Gleisbett betreten, sondern den Kontaktruf zum Fahrdienst aufnehmen und die Anweisungen befolgen. Die SOS-Säule ist für Notfälle vorgesehen, wenn Menschen in Gefahr geraten. Überfälle und Bedrohungen rechtfertigen den Notruf.

Schulleiter Michael Bülick bestätigte, dass in jedem Jahr die neuen Schüler der 5. Klassen an seinem Gymnasium durch das Präventionsprojekt „Bahnverkehr der AKN“ aufgeklärt werden. „Um Unfällen vorzubeugen, die aufgrund von Unwissenheit oder Unachtsamkeit der Bahn gegenüber entstehen, ist diese Aufklärung auf jeden Fall nützlich.“